

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	07.09.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Vervollständigung der Renaissance-Laube des Historischen Rathauses

Anfrage der FDP-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates Gremium: Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsbauten

1. **Warum wurde die Renaissance-Laube beim Wiederaufbau nicht wieder komplett in den Vorkriegszustand versetzt und welche Teile neben den drei o. g. fehlen im heutigen Zustand?**

Bei den fehlenden Teilen handelt es sich um:

- Die Figur des Kölner Bauer oberhalb des Dreiecksgiebels der mittigen Ädikula.
- Zwei Wappenaufbauten beidseitig der Ädikula in Form des Kölner Stadtwappens mit Löwe und Greif als Wappenhalter (1617/18 nachträglich aufgesetzt, im 19. Jahrhundert Erneuerung durch Wilhelm Albermann)

Weitere fehlende Teile sind nicht nachgewiesen.

Im Rahmen der Substanzsicherung 1949/50 wurde auf die Erneuerung der nur noch in Resten, schwerbeschädigt, vorhandenen o.g. Teile verzichtet. Seitens des damaligen Stadtkonservators Hans Vogts wurde eine Wiederherstellung des Rathauses in modernen Formen favorisiert. Historisierende Rekonstruktionen von Bestandteilen, die darüber hinaus nicht zur Originalausstattung der Renaissance-Laube gehörten, waren daher nicht vorgesehen.

- 2. Was kann über den Verbleib des o. g. Wappenschildes, das auf Bildern des Nachkriegszustandes an der südwestlichen Ecke der Traufkante noch zu sehen ist, gesagt werden und warum wurde dieses beim Wiederaufbau entfernt?**

Über den Verbleib des Wappenschildes liegen keine Informationen vor. Eine Entfernung erfolgte vermutlich aus Gründen der Verkehrssicherung.

- 3. Inwieweit gab es seit dem Wiederaufbau des Historischen Rathauses Überlegungen, die Renaissance-Laube in ihrem Vorkriegszustand wiederherzustellen und warum sind diese gescheitert?**

Nach Rückkehr in das nahezu vollständig kriegszerstörte Köln wollten die Architekten nicht das alte Köln wieder aufbauen, sondern auf dem alten Stadtgrundriss neue Gebäude nach eigenen modernen Gedanken und Ideen errichten. Auf Grund des nach den Kriegszerstörungen erheblich veränderten städtebaulichen Umfeldes war bei der Renaissance-Laube eine Wiederherstellung des Vorkriegszustandes und historisierende Vervollständigung der Rathauslaube nicht eingeplant.

- 4. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten für eine Vervollständigung der Renaissance-Laube im Sinne des Vorkriegszustandes?**

Leider liegen für die fehlenden Bestandteile keine präzisen Maßangaben vor, so dass für eine maßstabsgerechte Rekonstruktion der Skulpturen nur Näherungswerte zu Grunde gelegt werden können.

Bei der Ermittlung der Kosten müssen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Fertigung eines kleinformigen Modells für jede Skulptur
- Fertigung von Modellen in Originalgröße
- Statische Berechnungen auf Grund der zu erwartenden zusätzlichen Gewichte, die zur Zeit noch nicht beziffert werden können.

Alles in allem müssen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 350.000,- EUR für eine Vervollständigung der Laube in Ansatz gebracht werden.

Da ausreichende Grundlagen für eine detaillierte und fundierte Rekonstruktion fehlen, empfiehlt die Verwaltung, von einer Realisierung des Vorhabens Abstand zu nehmen.

- 5. Inwieweit gibt es an der Renaissance-Laube ohnehin Sanierungsbedarf, der es notwendig macht, die Renaissance-Laube in den kommenden Jahren „anzupacken“?**

Der Erhaltungszustand der Rathauslaube wurde in den vergangenen Jahren auf Veranlassung der Gebäudewirtschaft regelmäßig durch einen Gutachter kontrolliert und dokumentiert. Auf Grund der aktuell festgestellten Veränderungen in Form vermehrter Rissbildungen und einer generellen Verschlechterung der Denkmalsubstanz wird seitens der Gebäudewirtschaft für das Jahr 2010 die Ausschreibung umfassender Restaurierungsmaßnahmen angestrebt.